

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 05.06.2019.

Harlander-Zuchtbullenkalb erlöste Sensationspreis

Bullenkälber innerhalb des Restriktionsgebietes mussten Preisabschläge hinnehmen.

Ein natürlich hornloses Harlander-Zuchtbullenkalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 136 und einem Milchwert von 130 weckte das Interesse von zahlreichen Kaufinteressenten. Das Winkerduell endete erst bei 11.000 Euro. Ein Macbeth-Kalb aus einer Mahango-Jungkuh erzielte mit 4.000 Euro ebenfalls einen Spitzenpreis. Insgesamt konnten die 15 verkauften Zuchtbullenkälber einen Durchschnittspreis von 1.468 Euro (= 1.625 Euro inkl. MwSt.) erreichen.



Einen Sensationspreis mit 11.000 Euro erreichte dieses Harlander-Zuchtbullenkalb

Durch das überdurchschnittlich große Angebot an männlichen Mastkälbern am Vormarkt, war dieses Mal der Auftrieb mit 400 Bullenkälbern etwas geringer. Nicht nur die Blauzunggenproblematik sondern auch die sinkenden Schlachtbullenpreise bringen aktuell die Preise unter Druck.

Die 393 verkauften Bullenkälber zur Mast erreichten einen Kilopreis von 4,31 Euro (= 4,78 Euro inkl. MwSt.). Daraus ergibt sich ein Durchschnittspreis von 393 Euro (= 435 Euro inkl. MwSt.). Die rund 75 Bullenkälber, deren Mütter bereits einen Impfschutz gegen den Blauzunggenvirus hatten, waren sehr gefragt und erzielten deshalb einen deutlich höheren Preis. Diese Tendenz wird sich auch an den nächsten Märkten fortsetzen.

Die 16 verkauften Kuhkälber zur Zucht konnten durch ihr Gewicht von 92 Kilo einen Durchschnittspreis von 253 Euro (= 280 Euro inkl. MwSt.) erzielen.

Die 9 verkauften weiblichen Mastkälber konnten mit einem Kilopreis von 2,73 Euro (= 3,02 Euro inkl. MwSt.) wieder anziehen. Das 93 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 254 Euro (= 282 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 19 Juni 2019.